Art. 95 Definizioni

1 Sono spese giudiziarie:

a. le spese processuali;

b. le spese ripetibili.

2 Sono spese processuali:

a. gli esborsi forfettari per la procedura di conciliazione;

b. gli esborsi forfettari per la decisione (tassa di giustizia);

c. le spese dell'assunzione delle prove;

d. le spese di traduzione e interpretariato;

e. le spese per la rappresentanza del figlio (art. 299 e 300).

3 Sono spese ripetibili:

a. le spese necessarie;

b. le spese per la rappresentanza professionale in giudizio;

c. in casi motivati, un'adeguata indennità d'inconvenienza qualora una parte non sia rappresentata professionalmente in giudizio.

Determinazione delle spese giudiziarie - decisioni del giudice del sequestro - valore litigioso

Entscheide, die vom Arrestgericht getroffen werden, gehören zu den in Art. 251 ZPO genannten Angelegenheiten des SchKG, für welche das summarische Verfahren der ZPO gilt. Gemäss GebV SchKG (in der seit 1. Januar 2011 geltenden Fassung) bestimmt sich die Spruchgebühr für einen gerichtlichen Entscheid in betreibungsrechtlichen Summarsachen (Art. 251 ZPO) nach dem Streitwert gemäss Tabelle, sofern die Verordnung nichts anderes vorsieht (Art. 48 GebV SchKG) (E. 4.2). Die Tragweite und der Zweck von Art. 16 SchKG als lex specialis zu Art. 96 ZPO und die gesetzliche Grundlage von Art. 48 ff. GebV SchKG sind durch die ZPO nicht verändert worden (E. 4.2.1). Im Gegenteil wurde die bundesrechtliche Vorgabe für betreibungsrechtliche Summarsachen (Abs. 2 von Art. 62 GebV SchKG) mit Inkrafttreten der ZPO aufgehoben. Seit dem 1. Januar 2011 spricht das Gericht die Parteientschädigung an die obsiegende Partei (Art. 106 ZPO) gemäss Art. 105 Abs. 2 i.V.m. Art. 96 ZPO ausschliesslich nach dem kantonalen Tarif zu (E. 4.3). Es kann dem Obergericht keine Willkür in der Anwendung von Art. 91 ZPO vorgeworfen werden, wenn es für den Streitwert auf die zu sichernde Forderung der Arrestgläubigerin abgestellt hat (E. 4.3.3). Tribunale federale 5A_492/2012 del 13.3.2013 in DTF 139 III 195

Emolumento di CHF 20.- per l'attestazione di esecutività

Die pauschale Entscheidgebühr deckt nur die bis zur Erledigung, nicht aber die danach erbrachten Leistungen ab und stellt die Vollstreckbarkeitsbescheinigung eine besondere (gerichtliche) Tätigkeit nach Erledigung des Verfahrens dar, welche auch gesondert abzugelten ist. Art. 95 f. ZPO schliesst nicht aus, dass die Kantone für besondere, nicht zum ordentlichen Geschäftsgang gehörende Leistungen gestützt auf Art. 96 ZPO eine besondere Tarifposition vorsehen (E. 2.c.bb). Die Erhebung einer Gebühr von Fr. 20.- für die Vollstreckbarkeitsbescheinigung (Art. 28 Ziff. 3 GKV-SG) verstösst nicht gegen Bundesrecht (E. 3). Kantonsgericht (SG) BE.2011.51 del 7.2.2012

Indennità d'inconvenienza - Autorità non patrocinata da avvocato ?

Prozessiert eine Partei ohne berufsmässige Vertretung, so hat sie neben dem Ersatz notwendiger Auslagen (Art. 95 Abs. 3 lit. a ZPO) nur in begründeten Fällen Anspruch auf eine angemessene Umtriebsentschädigung (Art. 95 Abs. 3 lit. c ZPO). Es muss deswegen begründet werden, weshalb eine Amtsstelle ohne Beizug eines Anwaltes im

konkreten Fall Anspruch auf eine Parteientschädigung für ein Gerichtsverfahren haben sollte (E. 3.3). Tribunale federale 5D_229/2011 del 16.4.2012 in SZZP 2012 p. 304

Ripetibili in procedura sommaria LEF

Die Bemessung der Parteientschädigung in betreibungsrechtlichen Summarverfahren richtet sich nach den allgemeinen Regeln der Schweizerischen Zivilprozessordnung (Im Kanton Schaffhausen: Art. 86 JG). Bei der Ermittlung der angemessenen Parteientschädigung sind weiterhin die Schwierigkeit der sich stellenden Rechtsfragen, die (möglicherweise beschränkte) Tragweite eines Entscheids und die Verantwortung des Anwalts, die sich auch in der Höhe des Streitwerts zeigen kann, zu berücksichtigen. Obergericht (SH) 40/2012/2 del 8.6.2012

Ripetibili nel rigetto dell'opposizione - non per lo Stato

L'entrée en vigueur du nouveau code de procédure a en particulier entraîné l'abrogation de l'article 62 al.1 OELP. Il s'ensuit notamment que dans les procédures de mainlevée, les collectivités publiques créancières (Confédération, Etat, communes) n'ont plus droit, sauf circonstances exceptionnelles, à une indemnité de dépens lorsqu'elles obtiennent gain de cause. Autoritde recours en matie civile (NE) ARMC.2011.78 del 13.9.2011 in TJN 2011 p. 213

Sindacato - ripetibili

Selon l'art. 95 al. 3 let. b CPC, les dépens comprennent le défraiement d'un représentant professionnel. La notion de "représentant professionnel" est définie à l'art. 68 CPC et englobe notamment les mandataires professionnellement qualifiés, si le droit cantonal le prévoit, devant les juridictions spécialisées en matière de contrat de bail et de contrat de travail (art. 68 al. 2 let. d CPC). Sont notamment visés les syndicats et les associations patronales. , s'est déterminé sur l'appel et a pris des conclusions en paiement de dépens. Dès lors que la partie qui obtient gain de cause s'est fait représenter par un syndicat, elle a droit à l'allocation de dépens (c. 6c). Cour d'appel civile (VD) HC / 2012 / 113 N. 57 del 1.2.2012 in JdT 2012-III p. 35